

Tourenbezeichnung: „Zwischen Astropeiler und Feldkapelle – Unterwegs auf der Eifelschleife Stockertblick“

Wenn die „Eifelspuren“ die Wanderkronjuwelen des Wegenetzes in der Nordeifel sind, sind die „Eifelschleifen“ die schmückenden kleinen Perlen dieses neuen Wandererlebnisses. Eine echte Entdeckung ist die Runde zwischen Wachendorf und Holzheim: Über traumschöne Feld- und Waldwege wandern wir durch die aussichtsreiche Landschaft zwischen Mechernich und Bad Münstereifel – nur Fliegen ist schöner! Intensiver Naturgenuss steht neben Entdeckungen für Wissbegierige (der Astropeiler Stockert) und Kulturinteressierte (die Bruder-Klaus-Kapelle von Peter Zumthor, auch Feldkapelle genannt). Für alle, die weite Landschaften lieben und gleichzeitig gerne über die Dinge am Wegesrand staunen, ist das die perfekte Runde.

Datum: Sonntag, 13.02.2022

Guide: Michael Schulze
(Dipl.-Geograph und zertifizierter
Tourenleiter mit Schwerpunkt
Landschaftserleben)



Treffpunkt: 11:00 Uhr, Parkplatz Bruder-Klaus-Kapelle, Iversheimer Str., 53894 Mechernich-Wachendorf, Infotafel zur Kapelle.

Anreise: A 1 bis Ausfahrt Euskirchen/Wisskirchen. Nach der Abfahrt rechts abbiegen auf die B266 Fahrtrichtung Kommern. An der ersten möglichen Abfahrt (nach ca. 600 m) links abbiegen in Richtung Satzvey. Durch Satzvey hindurch, nach Bahnüberquerung links abbiegen, unter der Autobahnbrücke hindurch. Nach 100 Metern rechts nach Lessenich. In der Ortsmitte links abbiegen in Richtung Wachendorf. Nach ca. 2 km erreichen Sie den Ort Wachendorf. Folgen Sie dem Hinweis zum Parkplatz „Bruder Klaus Kapelle“.

Eine Anreise mit dem ÖPNV ist leider nicht möglich.

Verpflegung: Rucksackverpflegung. Achtung: Es gibt keine Einkehrmöglichkeit!

Dauer: Ca. 4:30 h insgesamt

Preise: 15,00 €

Schwierigkeitsgrad: mittel, 15 km Streckenlänge, 219 Höhenmeter, relativ gleichverteilte Steigungen

Mitbringen: Dem Wetter angepasste Kleidung, festes Schuhwerk, Mund-Nasen-Schutz..

Tourenbeschreibung

Vom Parkplatz in Wachendorf schlagen wir zunächst einen kleinen Bogen durch den Ort. Über eine herrliche Kastanienallee laufen wir direkt auf das charmante Schloss Wachendorf zu. Rein ins Schloss können wir leider nicht - das ist denen vorbehalten, die gerne heiraten möchten. Also lassen wir Schloss und Ort hinter uns liegen und steigen über einen lauschigen Heckenweg begleitet von Vogelgezwitscher auf die Höhe. Oben angelangt genießen wir einen ersten Blick über die weite Eifelandschaft und die Kölner Bucht bis hin zum Siebengebirge. Weiter geht es leicht ansteigend in die Wälder rund um den Röttgerberg. Wieder am Waldrand angekommen, reiben wir uns verwundert die Augen: Vor uns thront der Astropeiler Stockert. Inmitten der friedlichen Eifelandschaft wirkt das Radioteleskop wie von Außerirdischen dort hingestellt. Der Weg führt uns nun weiter zunächst durch offene Landschaft, dann durch waldiges Terrain hinauf auf den Stockert. Dort oben erfahren wir mehr zu Sinn und Zweck dieses kuriosen Bauwerks.

Sacht bergab über schöne Wald- und Wiesenwege wandernd lassen wir den Blick wieder weit schweifen. Diesmal geht der Blick in Richtung Südwesten, ist aber nicht minder einnehmend. Über den Herkelstein, einem mit beeindruckenden Felsen gespickten Hügel, geht es zurück Richtung Wachendorf. Und wieder bietet uns der Panoramablick bis hin zur Sophienhöhe ein besonderes Landschaftserlebnis aus der Vogelperspektive. Der Kopf wird frei, die (Wander)-Seele gerät in einen wunderbaren Schwebestand... Bevor wir nun aber vollends abheben, holt uns die Feldkapelle wieder ins Hier und Jetzt zurück. Schon von weitem sehen wir das einzigartige Bauwerk und wandern nun direkt darauf zu. Auch für diejenigen, die mit Kirche nichts zu tun haben, lohnt sich ein kurzer Blick ins Kapellen-Innere – ein sehr besonderer Ort! Beseelt und zufrieden legen wir nun die letzten Meter zum Parkplatz zurück. Ein schöner winterlicher Wandertag neigt sich seinem Ende zu.